



Die Friedrich-Apotheke in Nastätten feiert heute ihr 25jähriges Bestehen. Auf dem Grundstück, wo früher ein Café stand, wurde 1991 ein Gesundheitszentrum errichtet. Foto: Elisabeth Hofmann

Aus Café wurde ein Gesundheitszentrum Friedrich-Apotheke feiert 25. Jubiläum

NASTÄTTEN. RED. Die Friedrich-Apotheke kann heute auf ihr 25jähriges Bestehen zurückblicken. Jutta Röhrig erinnert sich:

Als Jungapothekerin, verheiratet und mit zwei Kindern, wollte ich eine eigene Apotheke aufbauen. Wir suchten einen geeigneten Platz. Als ich von Bogel kommend Nastätten vor mir liegen sah, wußte ich, daß dieses freundliche Taunusstädtchen mit seinen damals 2900 Einwohnern der richtige Ort für die Friedrich-Apotheke sein würde.

Das damalige Café Neidhöfer wurde umgebaut und die junge Familie wohnte einige Jahre unter dem Dach des einstöckigen Häuschens. Der erste Lehrling, Marita Diehm aus Bogel, weiß noch, wie die junge Mutter zwischen Apothekenpflicht und Muttersorgen – die Kleinste war gerade ein Jahr alt – hin- und hergerissen war.

Nastätten wuchs und damit auch die Apotheke. 1989 zog sie um in die Römerstraße, um am alten Standort einem großzügigen und modernen Neubau als Apotheken- und Ärztehaus Platz zu machen. Im Februar 1991 konnte in den neuen Räumen die

Eröffnung gefeiert werden. Inzwischen hat sich das Haus zu einem Gesundheitszentrum entwickelt, in dem vier Fachärzte, das im Jahr 1992 gegründete Sanitätshaus Sanicura und die Friedrich-Apotheke für die Gesundheit der Menschen arbeiten.

Mitarbeitermotivation wird bei Jutta Röhrig groß geschrieben. Seit Jahren gibt es regelmäßige Mitarbeiterbesprechungen, bei denen es um Produktneuheiten ebenso geht wie um modernes Management und Trainingssysteme. Die insgesamt zehn Mitarbeiter identifizieren sich mit ihrer Apotheke und die vielen langjährigen Beschäftigungsverhältnisse sprechen für ein ausgezeichnetes Betriebsklima.

Es ist fast selbstverständlich, daß in einem so geführten Unternehmen modernste Computerefassung und Datenverarbeitung sowie bargeldlose Zahlungsmöglichkeit mit Kreditkarten selbstverständlich sind. Jutta Röhrig: „Einmalig ist die im weiten Umkreis einzige Ozonmeßstation, die den Bürgern jederzeit Auskunft über die aktuellen UV- und Ozonbelastungen gibt.“